

Ein aufregender Tag für Leni & Flecki



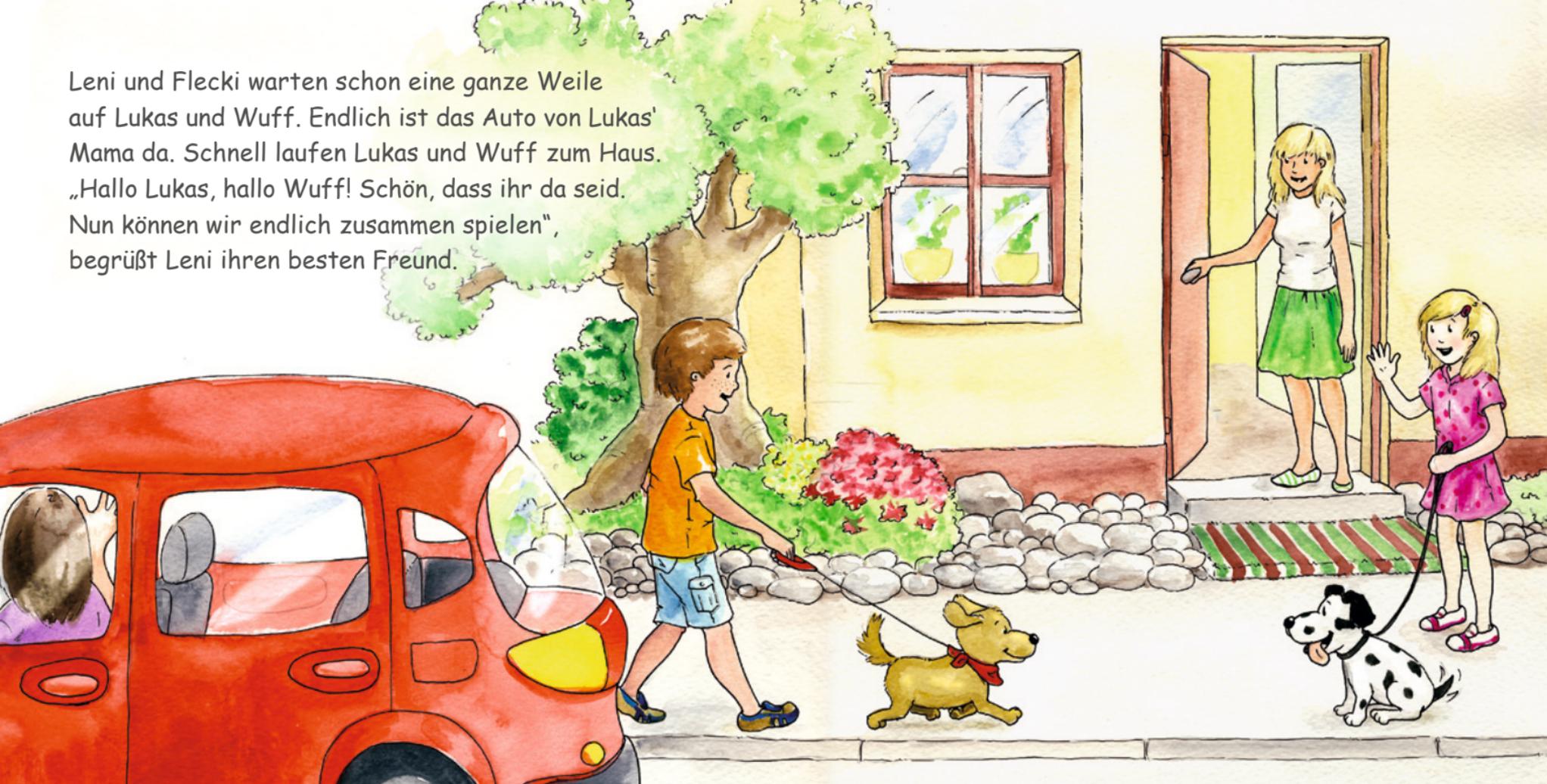
Ein aufregender Tag für Leni & Flecki





Leni malt mit ihrem besten Freund Lukas im Kindergarten ein Bild. Beide sind schon aufgeregt und freuen sich. Denn Lukas besucht heute Nachmittag zum ersten Mal mit seinem Hund Wuff Leni und ihren Hund Flecki.

Leni und Flecki warten schon eine ganze Weile auf Lukas und Wuff. Endlich ist das Auto von Lukas' Mama da. Schnell laufen Lukas und Wuff zum Haus. „Hallo Lukas, hallo Wuff! Schön, dass ihr da seid. Nun können wir endlich zusammen spielen“, begrüßt Leni ihren besten Freund.



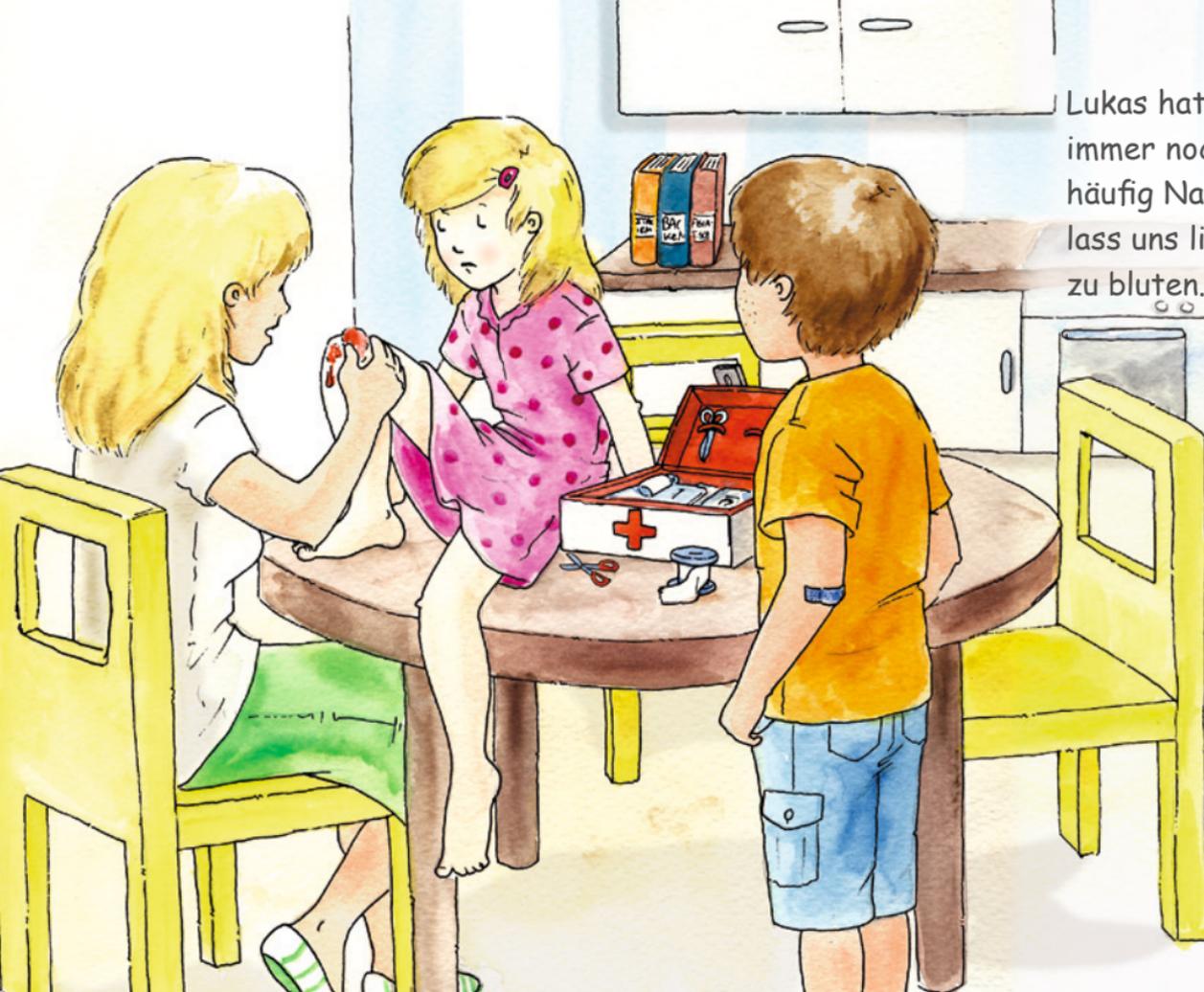


„Möchtet ihr mit den Hunden nicht ein wenig im Garten toben? Das Wetter ist heute so schön, da kann man gut draußen spielen“, sagt die Mama. „Oh ja, komm, wir spielen Fangen“, sagt Leni zu Lukas. „Super, dann lass uns in den Garten gehen, wenn wir den Kakao ausgetrunken haben“, ruft Lukas begeistert.





Leni und Lukas sind vom Fangspiel hungrig und durstig. „Wer als Erster in der Küche ist, hat gewonnen“, ruft sie und rennt los. Lukas und die Hunde laufen ihr nach. Leni stürzt auf der Terrasse und schlägt sich das Knie auf. Lukas kann nicht mehr ausweichen. Er fällt über seine Freundin und blutet am Ellenbogen.



Lukas hat schon ein Pflaster, aber Lenis Wunde blutet immer noch. Lenis Mama erinnert sich, dass Leni auch häufig Nasenbluten hat, und macht sich Sorgen. „Leni, lass uns lieber zu Dr. Michel fahren, da es nicht aufhört zu bluten. Er soll sich dein Knie ansehen.“

„Siehst du Leni, nun hat es endlich aufgehört zu bluten. Morgen kannst du das Pflaster abmachen“, sagt Dr. Michel. Nun fragt er: „Hast du oft Nasenbluten und bekommst du häufig blaue Flecken, Leni?“ Leni nickt und ihre Mama sagt: „Ja, sie braucht sich nur leicht zu stoßen und schon hat sie einen blauen Fleck.“

Dr. Michel stellt Leni und ihrer Mama noch einige Fragen: „Hat außer dir, Leni, noch jemand in deiner Familie so häufig blaue Flecken oder Nasenbluten?“ „Ja, mein Papa hat auch so oft Nasenbluten wie ich“, erklärt Leni.





Dr. Michel erklärt, dass Lenis Wunden sich nicht so schnell verschließen können. Er vermutet, dass ihr ein wichtiger Baustein im Blut fehlt. Leni blutet länger und bekommt schneller blaue Flecken. Das ist aber nicht schlimm. Sie muss beim Spielen und Toben besser aufpassen. „Wir untersuchen noch dein Blut. In diesen Blaue-Flecken-Kalender trägst du mit deiner Mama alle blauen Flecken ein“, sagt Dr. Michel und gibt Lenis Mama den Kalender.



Leni und Lukas lassen sich ein Eis schmecken, das Lenis Mama ihnen spendiert hat. Leni schaut sich dabei ganz genau ihren Flecki an. Dieser knabbert fleißig an seinem Knochen. „Mama, müssen wir für Flecki nicht auch einen Kalender haben. Er hat doch ganz viele Flecken“, sagt Leni. Lenis Mama lacht. „Vielleicht hast du recht und er muss beim Toben nun mehr achtgeben, so wie du“, sagt die Mutter.

von-Willebrand-Syndrom – eine Blutgerinnungsstörung

Wohl jede Mutter und jeder Vater kennt sie, die Sorge um die Gesundheit des eigenen Kindes. Ein Stoß, ein Sturz und schon wieder hat Ihr Kind einen blauen Fleck. Zum Glück sind blaue Flecken im Alltag meist harmlos und verschwinden von selbst.

Warum bekommt Ihr Kind blaue Flecken?

Ein blauer Fleck entsteht, wenn kleine Blutgefäße unter der Hautoberfläche durch einen Stoß oder eine Verletzung zerreißen. Dann kann Blut aus diesen Gefäßen austreten und als eine blauschwarze Verfärbung erscheinen. Häufige und große blaue Flecken können aber auch Anzeichen einer Blutgerinnungsstörung, wie dem von-Willebrand-Syndrom, sein.

Die Betroffenen leiden von Geburt an unter dieser Erkrankung, d. h. sie wird vererbt, jedoch zeigt nicht jeder dieselbe Blutungsneigung.

Meist wird das von-Willebrand-Syndrom erst im Rahmen schwerer Operationskomplikationen wie Nachblutungen, z. B. nach Mandeloperationen oder Zahnextraktion, diagnostiziert. Umso wichtiger ist es, diese Erkrankung früh zu erkennen und auch bei anderen Familienmitgliedern, besonders den Eltern oder Geschwistern, nach den typischen Anzeichen zu suchen.

Symptome des von-Willebrand-Syndroms können sein:

- Neigung zu blauen Flecken
- häufiges Nasenbluten
- Zahnfleischbluten oder andere Schleimhautblutungen
- Nachbluten nach Zahnbehandlungen
- starke und verlängerte Blutungen während oder nach Operationen

Das Netzwerk vWS, eine Initiative zur Früherkennung des von-Willebrand-Syndroms, stellt verschiedene Informationen und Materialien zur Verfügung, die Ihnen als Eltern und den Ärzten helfen sollen, die Symptome dieser Krankheit früh zu erkennen:

Blaue-Flecken-Kalender:

Mit dem Kalender können Sie festhalten, wie häufig und ausgeprägt die blauen Flecken bei Ihrem Kind auftreten. Bitte besprechen Sie den Kalender anschließend mit Ihrem Kinderarzt.

Anamnese-Bogen:

Sprechen Sie Ihren Kinderarzt direkt auf den Anamnesebogen zur Einschätzung des Blutungsrisikos bei Kindern an. Nach einer kurzen Befragung erfolgt eine Klassifizierung des Arztes und natürlich Empfehlungen, damit Menschen mit von-Willebrand-Syndrom – vor allem Kinder – ihr Leben unbeschwert und sicher genießen können.

Ein Test auf das von-Willebrand-Syndrom zählt nicht zu den Standarduntersuchungen beim Kinderarzt.

Kontakt

Die Hotline des Netzwerks vWS erreichen Sie montags bis donnerstags von 8:30 bis 17:00 Uhr und freitags von 8:30 bis 15:00 Uhr unter der Telefonnummer **01805 - 106789** (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen.)

Weitere spezielle Informationen und einen Selbsttest finden Sie unter www.netzwerk-von-willebrand.de oder für mobile Endgeräte unter <http://m.netzwerk-von-willebrand.de>. Alternativ auch über diesen QR-Code.



Leni und Flecki bekommen zum ersten Mal Besuch von Lukas und Wuff. Alle haben sich schon sehr gefreut. Beim Spielen stolpert Lukas über Leni. Es ist nicht schlimm. Doch Leni muss mit ihrem aufgeschlagenen Knie zu Dr. Michel. Zum Schluss spendiert Mama der tapferen Leni und Lukas jeweils ein Eis.



Sonderausgabe für „Netzwerk von-Willebrand-Syndrom“
A&O-Gesundheit Medien und Verlagsgesellschaft mbH
D-40470 Düsseldorf · Illustration: Marion Paul